Ja, ich will helfen, für Geflüchtete einzutreten!

SEPA-Lastschriftmandat (Einzugsermächtigung)
Ich ermächtige das Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen (ELM) hiermit, den angegebenen Förderbetrag mittels Lastschrift für Projekte zur Unterstützung von Geflüchteten von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ELM auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Diesen Auftrag kann ich jederzeit widerrufen.

Bitte buchen Sie ab

.....Euro monatlich;
.....Euro vierteljährlich;
.....Euro halbjährlich;
.....Euro jährlich.

Erstmals ab 1.....20.....

.....
Vorname, Name

.....
Straße, Ort

.....
E-Mail (freiwillig; für einfachere Kommunikation)

.....
IBAN

Gläubiger-Identifikationsnummer des ELM: DE83000100000006623.
Ihre Mandatsreferenz für die SEPA-Lastschrift wird Ihnen vor der ersten Ausführung mitgeteilt.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

.....
Ort, Datum, Unterschrift

Endlich wieder zur Schule gehen

Gebet und Rosalie Madikas Beharrlichkeit halfen der 47-jährigen Rosie Nbamala Kinumbi und ihren sechs Kindern zu einer eigenen Wohnung, wenn auch nur mit einem Zimmer. Auf der Ladefläche eines Lastwagens versteckt, floh sie mit ihrer jüngsten Tochter aus dem Ost-Kongo und kam 2014 in Pretoria an.

Die Flucht hatte ein Priester organisiert, bei dem sie ihre anderen fünf Kinder zurückließ. Zuvor war sie von Mitarbeitern des Geheimdienstes verhört und bedroht worden. Sie verdächtigten ihren Mann, für oppositionelle Rebellen zu arbeiten.

Erst Jahre später konnte Rosie ihre Kinder nachholen. Die südafrikanischen Behörden bezweifelten deren Identität und zwangen sie Mutter und Kinder zum DNA-Test. Der lieferte eindeutige Ergebnisse.

Endlich sind alle als Geflüchtete anerkannt – die Kinder dürfen seit Ende 2018 zur Schule gehen!

Erleben Sie Pastorin Madika auch im Video:
www.elm-mission.net/madika

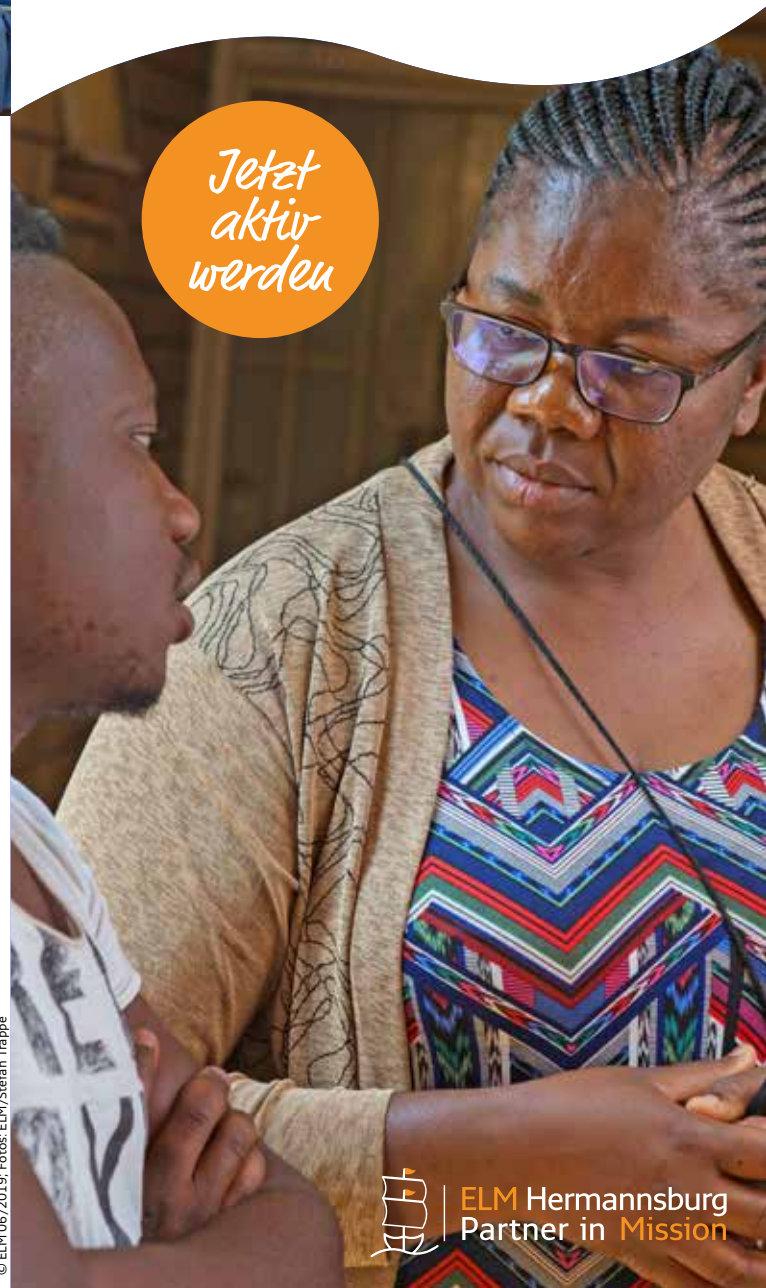
Spenden: IBAN: DE54 2575 0001 0000 9191 91
Stichwort „Flucht Madika“
Spenden online: www.spenden-fuer-mission.de

Das ELM fördert verschiedene Projekte zur Unterstützung von Menschen auf der Flucht. Sollte mehr Geld eingehen als für das Projekt in Pretoria benötigt, werden wir Ihre Spende für ähnliche Projekte einsetzen.

© ELM 06/2019; Fotos: ELM/Stefan Trappe

GEDULDIG ERMUTIGEN

Südafrika: Geflüchtete unterstützen und Perspektive geben



„Ich musste ihnen folgen. Ich wurde verhaftet. Ich hatte keine Ahnung, warum ich verhaftet wurde. Nach zwei Wochen befahlen sie uns, zu gehen und ihnen zu folgen.“

Pastorin Rosalie Madika schildert den Beginn ihrer Flucht aus dem vom Bürgerkrieg geplagten Kongo: „Mein Baby schrie ununterbrochen. Ein Soldat war dabei immer hinter uns. Und dann rannten wir … vom Kongo, durch Ruanda nach Tansania, weiter nach Sambia und durch Simbabwe, bis wir schließlich drei Monate später in Südafrika ankamen. Dort weinte ich jeden Tag und fragte Gott: Warum bin ich in Südafrika?“

Südafrika hat keine Meldepflicht. „Das bedeutet für Menschen auf der Flucht, sie kommen leicht ins Land. Auf der anderen Seite werden sie unglaublich ausgenutzt und missbraucht“, stellt Bischof Horst Müller (Ev.-luth. Kirche im Südlichen Afrika (N-T)) fest. Über eine Million Menschen haben in Südafrika Asyl beantragt, doch kaum jemand hat es erhalten. Besonders französischsprachige Geflüchtete leiden. Ohne Englischkenntnisse brauchen sie Übersetzung – bekommen aber oft skrupellos kostenlose Formulare oder Termine für viel Geld verkauft. Darum ist Bischof Müller begeistert, sich für diese Menschen einzusetzen: „… Menschen, die dem Leben nachlaufen, die bereit sind, zigtausende Kilometer zu Fuß unter Lebensgefahr auf sich zu nehmen, weil sie zuhause keine Überlebensmöglichkeit haben“.

Rund um die Uhr: Einsatz für Geflüchtete

Für sie arbeitet Rosalie Madika nun als Pastorin und betreut gut 600 französischsprachige Geflüchtete in Pretoria: „Ich setze mich für Geflüchtete ein. Ich helfe ihnen, die richtigen Dokumente zu bekommen. Ich helfe ihnen, Unterkunft zu finden. Manchmal helfe ich ihnen, Lebensmittel und Kleidung zu bekommen.“

Jeden Samstag um 15 Uhr ist Gottesdienst in Französisch. Bibelstunde und gemeinsamer Gottesdienst geben Menschen Kraft, Stärke und Hoffnung, ihre schwierige Situation zu bewältigen.

Bitte unterstützen Sie diese Arbeit:

Mit Ihrer Spende finanzieren wir die Arbeit von Pastorin Madika. So sorgen Sie dafür, dass Menschen neuen Mut und Perspektive bekommen.

www.elm-mission.net/madika

Danke!

SPENDE

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Zahlungsempfänger: Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen

IBAN DE54 2575 0001 0000 9191 91

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen) NOLADE21CEL

ELM Hermannsburg Partner in Mission

Betrag: Euro, Cent

ggf. Stichwort Flucht – Madika

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max 27 Stellen) U219B46

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

06

Unterschrift(en)

Datum

ELM Hermannsburg
Partner in Mission

Evangelisch-lutherisches Missionswerk
in Niedersachsen (ELM)
Hermannsburg, Georg-Haccius-Str. 9
29320 Südheide
Telefon 05052 69-240
projektberatung@elm-mission.net
www.elm-mission.net